



# IM EINSATZ 2004

Impressum:  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Ärzte ohne Grenzen -  
Médecins Sans Frontières (MSF)  
Österreichische Sektion,  
Taborstraße 10, 1020 Wien,  
Eigenverlag  
Verantwortlich: Mag. Barbara Wessely

Ärzte ohne Grenzen hilft überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammengebrochen oder ungenügend ist, bei Naturkatastrophen, Epidemien, Hungersnöten, in bewaffneten Konflikten sowie in Flüchtlingslagern. Die Organisation gewährt schnelle und unbürokratische medizinische Hilfe an Menschen, die in Not geraten oder auf der Flucht sind und hilft beim Aufbau einer fehlenden Gesundheitsversorgung.

Im Rahmen der medizinischen Hilfe hat sich *Ärzte ohne Grenzen* auch die Aufgabe gestellt, schwere Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Verletzungen der medizinischen Neutralität zu bezeugen – das sogenannte „Witnessing“.

*Ärzte ohne Grenzen* ist heute die größte unabhängige medizinische Hilfsorganisation der Welt. 1999 wurde die Organisation mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Jedes Jahr gehen über 3.000 freiwillige Ärzte, Krankenschwestern und Logistiker in rund 80 Länder der Welt auf Einsatz. Sie arbeiten mit ca. 15.000 nationalen Mitarbeitern zusammen.

Das finanzielle Rückgrat der Hilfsorganisation bilden private Spenden, denn nur finanzielle Unabhängigkeit macht schnelle, flexible, unparteiische und damit wirksame Hilfe möglich.

*Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist eine von 19 Sektionen der internationalen Organisation „Médecins Sans Frontières International“ (MSF International). *Ärzte ohne Grenzen* ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet auf der Grundlage einer internationalen Charta frei von politischen, religiösen oder ökonomischen Abhängigkeiten.

Die Tätigkeit von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig.

INHALTSVERZEICHNIS:	
Selbstverpflichtung	3
Erläuterungen zum Jahresabschluss	4
Bilanz	5
GuV sowie Gebarungsrechnung	7
Die Verwendung der Spenden	9
Sach- und Leistungsspenden	14
Personalkosten	15

## FINANZBERICHT

Dieser Finanzbericht stellt eine Ergänzung zum Jahresbericht 2004 dar. Der Jahresbericht gewährt den inhaltlichen Einblick in die Hilfseinsätze. Erhältlich ist der Jahresbericht in unserem Wiener Büro unter der Telefonnummer 01/409 72 76 oder unter [office@aerzte-ohne-grenzen.at](mailto:office@aerzte-ohne-grenzen.at)

# KONTROLLMECHANISMEN

Folgende Kontrollen gewährleisten die ordnungsgemäße Erstellung des Jahresabschlusses und den widmungsgemäßen Umgang mit den Spenden:

- Der Jahresabschluss wird von der Wiener Steuerberatungskanzlei Hübner & Hübner erstellt und von
- den Rechnungsprüfern Mag. Wolfgang Eilenberger und Dr. Oliver Ginthoer geprüft.
- Darüber hinaus unterzieht sich *Ärzte ohne Grenzen* freiwillig einer umfassenden Wirtschaftsprüfung durch die Firma TPA Horwath Wirtschaftsprüfung GmbH.

*Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist geprüft nach den Richtlinien des österreichischen Spendengütesiegels.



*Ärzte ohne Grenzen* erhielt als eine der ersten Hilfsorganisationen das österreichische Spendengütesiegel. Es bestätigt den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine ordnungsmäßige Spendenverwaltung.

**Vorstand 2004 (ehrenamtlich tätig):**  
Dr. Clemens Vlasich (Obmann/Präsident)  
Lisa Langbein (stellvertretende Obfrau/Präsidentin)  
Dr. Reinhard Dörflinger (Kassier)  
DI Josef Wukovits (Schriftführerin)  
Dr. Peter Grohr  
Johann Niederndorfer (ab 19.6.)  
Dr. Herbert Matzinger (bis 19.6.)  
Dr. Anton Petter (ab 19.6.)  
Mag. Stefan Pleger  
Dr. Doris Schopper (bis 19.6.)  
Arianne Bauernfeind (kooptiertes internat. Mitglied)  
Dr. Peter Firmenich (kooptiertes internat. Mitglied)  
(bis 19.6.)  
Dr. Doris Schopper (kooptiertes internat. Mitglied)  
(ab 19.6.)

# SELBSTVERPFLICHTUNG

Die internationale, freiwillige Selbstverpflichtung von *Ärzte ohne Grenzen* verlangt, dass **mindestens 80 % aller Aufwendungen für die Hilfseinsätze** ausgegeben werden. Dabei handelt es sich um Gelder, die direkt in die Hilfsgebiete zur Deckung der Kosten vor Ort geschickt werden, mit denen die Einsätze der freiwilligen Helfer vorbereitet werden, um die Witnessing-Kosten, sowie um Kostenbeiträge für internationales Lobbying und medizinische Initiativen zugunsten der Einsatzländer von *Ärzte ohne Grenzen*. (siehe S. 7).

Die restlichen, **höchstens 20 %** sind Aufwendungen, die für die **Aktivitäten in Österreich** verwendet werden. Dazu gehören Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Aktivitäten zur Information für Spender und Sponsoren, die Kosten für die Gewinnung neuer Spender sowie die Kosten für die Verwaltung des österreichischen Büros.

Um die **finanzielle Unabhängigkeit** der Organisation zu gewährleisten, hat sich *Ärzte ohne Grenzen* zum Ziel gesetzt, den Großteil seiner Erträge aus privaten Spenden zu erhalten. Nur so kann eine von Regierungen unabhängige Hilfe geleistet werden. Gerade bei Konflikten wie im Sudan, in Afghanistan oder in Tschetschenien ist diese Unabhängigkeit besonders wichtig.

## Aufwendungen 2004 in Österreich

**82,5 % Aufwendungen für Hilfseinsätze**  
**17,5 % Aufwendungen für österr. Aktivitäten**

## Erträge 2004 in Österreich

**86,8 % Privatspenden**  
**6,4 % Öffentliche Gelder**  
**6,4 % Nachbar in Not**  
**0,4 % Zinserträge und Sonstiges**

### Die Arbeit im internationalen Netzwerk:

*Ärzte ohne Grenzen Österreich* beteiligt sich an den Hilfseinsätzen, die von einem der fünf Einsatzzentren der Organisation (Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Genf, Paris) betreut werden. Verträge zwischen den Sektionen dienen zur Überwachung des adäquaten und wirtschaftlichen Umgangs mit den Spendengeldern. Für jede Beteiligung wird von der Einsatzzentrale ein Rechenschaftsbericht (narrativ und finanziell) erstellt. Zusätzlich zur finanziellen Beteiligung rekrutiert die Organisation in Österreich das entsprechende Fachpersonal für die unterschiedlichsten Einsätze. Die Einsatzzentren steuern auch den Informationsfluss zwischen Einsatzland und den weltweiten Büros („Witnessing/Awareness Raising“) und geben die Informationen aus den Hilfseinsätzen weiter.

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2004

*Ärzte ohne Grenzen* Österreich bilanziert freiwillig nach den Richtlinien des HGB (Handelsgesetzbuch), um eine übersichtliche und transparente Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu ermöglichen. Für das internationale Berichtswesen werden die gemeinsam mit einer internationalen Wirtschaftsprüfung (KPMG) erarbeiteten sogenannten MSF International Accounting Standards (MSF IAS) angewendet.

**Erträge:** Alle Erträge (Spenden, Sachspenden, Mitgliedsbeiträge und Sonstige Erträge sowie die auf die Spenden anfallenden Zinsen) werden gesondert erfasst, sowie der Rechtsanspruch entstanden ist. Auch kleine, zweckgebundene Spenden für ein Land, in dem *Ärzte ohne Grenzen* Österreich keine Projektpartnerschaft hat, werden an die Einsatzzentralen zur zweckgebundenen Verwendung weitergeleitet (siehe „Diverse gebundene Spendengelder“ S. 12).

**Aufwendungen:** Sie sind untergliedert in die Aufwendungen für Projektbeteiligungen und die sonstigen Aufwendungen (Personal, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen). Für alle Hilfeinsätze von *Ärzte ohne Grenzen*, die mit Spenden aus Österreich unterstützt werden, wird ein Vertrag abgeschlossen, der die Einsatzzentrale verpflichtet, den Hilfeinsatz gemäß dem Vertrag durchzuführen und abzurechnen und die überwiesenen Gelder nur für diesen speziellen Einsatz zu verwenden.

**Projektbeteiligungen/Projektverbindlichkeiten:** Es ist das Ziel, Spenden so rasch wie möglich in den Hilfsprojekten zu verwenden. Da jedoch gerade zu Jahresende große Spendenbeträge eingezahlt werden, können diese nicht immer im gleichen Jahr den Hilfsprojekten zugeführt werden. Ein Teil der ungebundenen Spenden wird seit dem Jahresabschluss 2003 als Rücklage ausgewiesen und in Folgejahren verwendet. Auch der Notfall-Fonds ist zum Teil mit ungewidmeten Projektgeldern dotiert, um im Fall einer Notsituation rasch auf die Erfordernisse reagieren zu können.

**Unentgeltliche Leistungen:** Sach- und Leistungsspenden werden ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Gebarungsrechnung) ausgewiesen. Unentgeltliche Arbeitsleistungen („ehrenamtliche Mitarbeit“) werden nicht bewertet.

**Geschäftsführung:**  
DI Franz Neunteufl

**Abteilungsleitungen:**

Human Resources/  
Rekrutierung:  
Sabine Kampmüller

Communications/Witnessing:  
Gabriele Faber-Wiener

Fundraising/Spenderbetreuung:  
Andreas Plöckinger

**Stabstelle:**

Financial Controlling:  
Mag. Barbara Wessely

**Verantwortlich für die  
Werbemaßnahmen:**  
Gabriele Faber-Wiener

**Datenschutzbeauftragter:**  
Andreas Plöckinger

**Verantwortlich für die Verwendung  
der Spendenmittel/Projektkomitee:**

Ariane Bauernfeind  
Dr. Peter Firmenich  
(bis 19.6., ab 19. 6. beratend)  
Dr. Peter Grohr  
Sabine Kampmüller  
DI Franz Neunteufl  
Dr. Clemens Vlasich  
Mag. Barbara Wessely

# DIE SPENDENBILANZ 2004

## BILANZ ZUM 31.12.2004

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003
A Sachanlagen und immaterielle Anlagen	248.640,01	55.655,25
• Lizenzen	9.266,92	20.974,36
• Bauliche Investitionen in fremden Gebäuden	198.306,94	0,00
• Büroausstattung	17.481,16	2,00
• Geräte und EDV	23.584,99	34.678,89
B Umlaufvermögen		3.516.838,08
• Liegenschaft	78.000,00	110.000,00
• Vertraglich zugesicherte Gelder	958.766,99	533.000,50
• Forderungen MSF	23.428,65	9.420,66
• Sonstige Forderungen	3.199,53	15.609,71
• Kassenbestand und Bankguthaben	3.632.196,68	2.848.807,21
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.148.803,20	843.045,53
<b>Summe</b>	<b>6.093.035,06</b>	<b>4.415.538,86</b>

Die baulichen Investitionen in fremden Gebäuden betreffen notwendige Adaptierungsarbeiten im neuen Büro – Taborstraße 10.

### Erläuterungen zur Bilanz:

#### Anlagevermögen:

##### Sachanlagen und Immaterielle Anlagen:

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis der linearen Methode. Die Gegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung bilanziert.

#### Umlaufvermögen:

##### Vorräte:

Die Liegenschaft betrifft ein Haus, das *Ärzte ohne Grenzen* 2004 vererbt und inzwischen wieder verkauft wurde.

##### Forderungen:

Die vertraglich zugesicherten Gelder sind öffentliche Gelder, die teilweise über mehrere Jahre verteilt ausgegeben werden (Mehrjahresfinanzierung). 2004 waren das ein Tuberkulose-Programm und ein Basisgesundheitsprogramm in Äthiopien sowie ein medizinisches Grundversorgungsprogramm für die Gemeinschaft der Roma in Bulgarien. Alle gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA). Die Gemeinde Wien förderte den Ankauf von HIV/Aids Medikamenten in der Ukraine (siehe Seite 13) Die Forderungen an die internationalen Büros von Médecins Sans Frontières (MSF) betreffen ebenso wie die Verbindlichkeiten den laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Forderungen betreffen diverse offene Refundierungen.

Das hohe Bankguthaben erklärt sich aus den hohen Spendenzuflüssen im letzten Jahresquartal.

##### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Diese betreffen die Verwendung von zugesagten öffentlichen Förderungen, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

# DIE SPENDENBILANZ 2004

## BILANZ ZUM 31.12.2004

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
A Freie Rücklagen *	2.585.065,64	2.352.208,20
• Projektrücklage	1.309.999,55	1.509.586,24
• Rücklage Notfall-Fonds	754.675,33	362.981,25
• Rücklage Reserve Büro	520.390,76	479.640,71
B Bewertungsreserve	33.362,93	22.006,00
C Rückstellungen	49.660,74	46.922,78
• Rückstellungen für Abfertigungen	7.309,89	11.248,66
• Sonstige Rückstellungen	42.350,85	35.674,12
D Verbindlichkeiten	2.276.142,55	1.151.356,35
• Verb. Gewidmete Spendengelder	2.193.624,78	1.056.616,98
• Verbindlichkeiten MSF	1.089,99	579,55
• Verb. aus Lieferungen & Leistungen	41.585,21	67.942,36
• Sonstige Verbindlichkeiten	39.842,57	26.217,46
E Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.148.803,20	843.045,53
<b>Summe</b>	<b>6.093.035,06</b>	<b>4.415.538,86</b>

\*Durch die hohen Spenden im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe in Südostasien zum Jahresende haben sich die freien Rücklagen erhöht. Es können damit in den nächsten Jahren mehr Hilfseinsätze finanziert werden.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Stand 1.1.2004</b>	<b>Zuweisungen 2004</b>	<b>Auflösungen 2004</b>	<b>Stand 31.12.2004</b>
Projektrücklage	1.509.586	300.413	500.000	1.310.000
Rücklage Notfall-Fonds	362.981	1.341.694	950.000	754.675
Rücklage Reserve Büro	479.641	40.750	0	520.391
Bewertungsreserve	22.006	26.291	14.934	33.363

### Erläuterungen zur Bilanz:

#### Freie Rücklagen:

Ab dem Jahresabschluss 2003 werden die ungewidmeten Spendengelder, die nicht im selben Jahr verwendet werden, unter Rücklagen ausgewiesen.

#### Bewertungsreserve:

Die Bewertungsreserve betrifft Sachspenden für das Anlagevermögen und wird in Höhe der jährlichen Abschreibung aufgelöst.

#### Rückstellungen:

Die sonstigen Rückstellungen betreffen nicht konsumierte Urlaube, Abschlussarbeiten inklusive der internationalen Darstellung und Abschlussprüfung inklusive der Spendengütesiegelprüfung.

#### Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten gewidmete Spendengelder sind u.a. Gelder, die bereits konkreten Projekten zugeordnet sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen v.a. Rechnungen für Druck- u. Versandkosten, die erst im Jahr 2005 eingelangt sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit vom Dezember.

#### Passive Rechnungsabgrenzungsposten:

Diese betreffen den Erhalt von zugesagten öffentlichen Förderungen, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

#### Eventualverbindlichkeiten:

Für das Büro in der Taborstraße wurde eine Kautionshöhe von Euro 35.704,44 in Form einer Bankgarantie hinterlegt.

# DIE SPENDENBILANZ 2004

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG bzw. GEBARUNGSRECHNUNG FÜR 2004

		2004	2003
<b>Erträge (Mittelherkunft):</b>	In %		
Private Spenden Zweckungebunden: *	74,1	6.567.101,10	5.732.325,77
Private Spenden Zweckgebunden: *	11,3	997.247,66	247.178,64
Spenden aus Erbschaften Zweckungebunden:	1,4	120.816,54	183.184,15
Öffentliche Gelder Zweckgebunden:	6,4	570.008,82	0,00
Nachbar in Not (für Darfur) Zweckgebunden:	6,4	570.000,00	351.288,00
Zinserträge:	0,3	25.162,55	28.563,47
Sonstige Zuflüsse:	0,1	5.069,72	7.532,44
Mitgliedsbeiträge:	0,0	2.800,00	2.517,00
<b>Summe Erträge:</b>		<b>8.858.206,39</b>	<b>6.552.589,47</b>
Auflösung Rücklagen		0,00	77.018,75
<b>Aufwendungen (Mittelverwendung):</b>	In %		
Beteiligung an Hilfseinsätzen:	75,8	6.526.147,41	4.969.288,00
Vorbereitung der Einsätze:	4,0	348.900,23	200.784,11
Witnessing/Awareness Raising:	2,7	232.802,28	202.027,65
<b>Aufwendungen für Hilfseinsätze:</b>	<b>82,5</b>	<b>7.107.849,92</b>	<b>5.372.099,76</b>
Öffentlichkeitsarbeit in Österreich:	0,6	54.701,13	44.854,44
Spendenbeschaffung und Spenderinformation:	12,0	1.028.987,26	723.336,34
Gewinnung neuer Spender und Sponsoren:	1,3	109.181,66	211.028,70
Infrastruktur, Finanz, Administration:	3,6	313.272,05	278.288,98
<b>Aufwendungen für österreichische Aktivitäten:</b>	<b>17,5</b>	<b>1.506.142,10</b>	<b>1.257.508,46</b>
<b>Summe Aufwendungen:</b>		<b>8.613.992,02</b>	<b>6.629.608,22</b>
Zuweisung Rücklagen		244.214,37	0,00
<b>Gebbarungsergebnis:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*Firmenspenden sind ab 2003 in Private Spenden Zweckgebunden bzw. Zweckungebunden enthalten.

Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen siehe umseitig.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung bzw. Gebarungsrechnung:

#### Erträge:

2004 ging der Großteil der zweckgebundenen Spenden für den Sudan, insbesondere den Konflikt in Darfur sowie für die Flutkatastrophe ein. *Ärzte ohne Grenzen* hat 2004 erstmals Projektmittel von Nachbar in Not (für Darfur) in Anspruch genommen. Die öffentlichen Gelder waren für Projekte in Äthiopien, Bulgarien und Ukraine bestimmt (siehe S. 12).

#### Aufwendungen:

Die aus Spendengeldern unterstützten Hilfseinsätze sind mit 6,5 Millionen Euro um rund 31 % gestiegen: Große Teile wurden für die Hilfe im Sudan, Demokratische Republik Kongo und für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien verwendet. Im Jahr 2004 wurden 38 Hilfsprojekte in 30 Ländern sowie 2 internationale Projekte (Access (Medikamente) und DNDi (Forschung)) unterstützt.

Rund 4 % aller Ausgaben wurden im letzten Jahr für Vorbereitung und Durchführung der Hilfseinsätze (100 Mal waren Freiwillige aus Österreich in 33 Ländern) verwendet.

Die Ausgaben für „Witnessing/Awareness Raising“ betragen rund 232.802 Euro.

Für Aktivitäten in Österreich (Öffentlichkeitsarbeit, Spendenbeschaffung und Spenderinformation, Gewinnung neuer Spender u. Sponsoren, Infrastruktur, Finanz und Administration) wurden insgesamt rund 1,5 Mio. Euro aufgewendet, das sind 17,5 % der Gesamtausgaben.

2004 feierte *Ärzte ohne Grenzen Österreich* sein 10jähriges Bestehen. Durch die höchsten Spendeneinnahmen bisher konnte auch die bisher höchste Beteiligung an Hilfseinsätzen weltweit geleistet werden.



# DIE AUFWENDUNGEN 2004

## **Beteiligung an Hilfseinsätzen:**

Die direkte Beteiligung an den Hilfseinsätzen erreichte 2004 eine Rekordhöhe von 6.528.064,57 Euro - fast Euro 1,6 Mio mehr als im Vorjahr.

## **Notfallfonds/Reserve:**

Die Gelder im Notfall-Fonds (754.675,33 Euro per Ende 2004) können jederzeit zugeteilt werden. Dadurch sind Hilfseinsätze innerhalb von Stunden möglich, da im internationalen Netzwerk der Organisation ausreichend Finanzmittel bereit stehen. Im Jahr 2004 wurde der Einsatz in Liberia, in der Demokratischen Republik Kongo und in Trinidad von *Ärzte ohne Grenzen Österreich* auch mit Mitteln des Notfallfonds finanziert. Die Einsätze im Darfur (Sudan, Tschad) bzw. eine Sofortbereitstellung für die Flutkatastrophe in Südostasien wurden vorfinanziert.

## **Vorbereitung der Einsätze:**

Insgesamt 100 Mal waren 2004 Freiwillige von Österreich aus in 33 Ländern im Einsatz. Für ihre Suche, Betreuung und die Einsatzvorbereitung wurden 348.900,23 Euro aufgewendet.

## **Witnessing/Awareness Raising:**

Diese Aufwendungen – heuer 232.802,28 Euro - stehen in direktem Zusammenhang mit den Einsätzen. Sie sind gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Anliegen in den Einsatzgebieten durch breite Informationsarbeit sowie Lobbying bei Behörden und Institutionen in Österreich. Denn oft ist die alleinige medizinische Hilfe zu wenig, sondern es braucht auch Aktivitäten zur Änderung der Rahmenbedingungen. Diese Aktivitäten sind ein wesentlicher Grund für die Verleihung des Friedensnobelpreises 1999 an *Ärzte ohne Grenzen*. Diese Kosten werden gemeinsam mit den Ausgaben für die Hilfseinsätze als "Social Mission" bezeichnet.

## **Öffentlichkeitsarbeit:**

Für Öffentlichkeitsarbeit wurden 54.701,12 Euro aufgewendet.

## **Spendenbeschaffung:**

Für Mittelaufbringung von privaten Spenden wurden 1.028.987,26 Euro aufgewendet. Weitere 109.181,66 Euro kostete die Gewinnung von rd. 22.000 neuen Spender und Sponsoren - womit die finanzielle Absicherung der nächsten Jahre weiter ausgebaut werden konnte.

## **Verwaltung:**

Die allgemeine Verwaltung des Wiener Büros kostete 313.272,05 Euro bzw. 3,7 % der gesamten Aufwendungen.

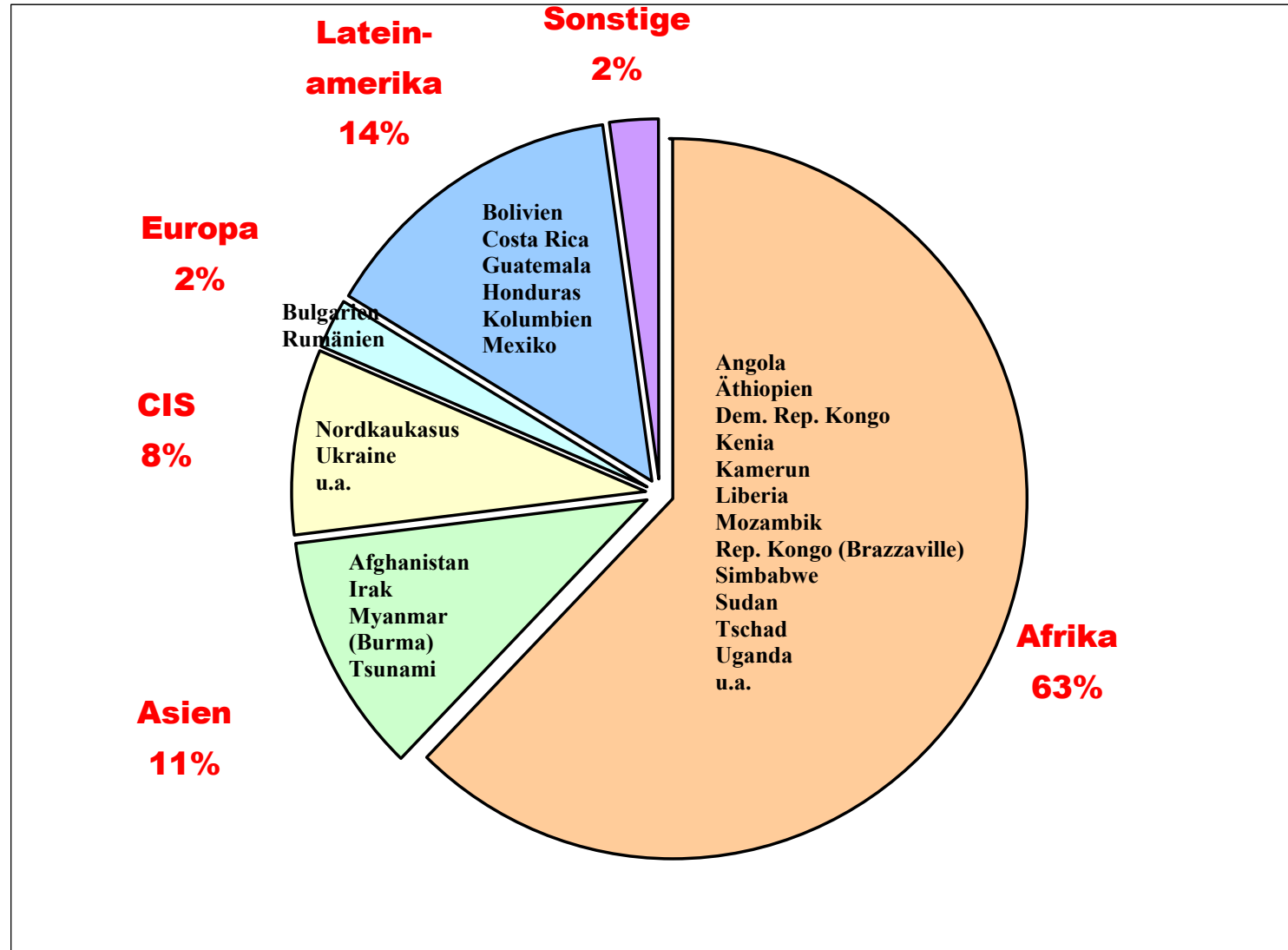
## **Mitgliedschaften:**

- Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)
- Public Relation Verband Austria (PRVA)
- Verband der Fundraising ManagerInnen Austria (FMA)
- Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung an der Wirtschaft-universität Wien (NPO-Institut)



# DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

## DARSTELLUNG NACH GEBIETEN



Die Darstellung beinhaltet die wichtigsten Länder, die mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 80 Ländern im Einsatz.

Hier sind nur die großen Projekte angeführt. Die Vielzahl der kleineren Projekte ist auf Seite 12 im Detail angeführt.

# DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

## ÜBERBLICK

	Stand 1.1.2004	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2004	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2004	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2004	
Details s. S. 11	<b>Projektpartnerschaften</b>	200.000	950.952	4.388.891	5.339.843	200.000
Details s. S. 12	<b>Zweckgebundene Spenden</b>	16.553	495.401	0	45.055	466.899
	<b>Nachbar in Not (für Darfur)</b>	0	570.000	0	570.000	0
Details s. S. 13	<b>Öffentliche Gelder</b>	840.064	1.037.730	0	351.068	1.526.726
	<b>Gesamt</b>	<b>1.651.822</b>	<b>3.054.133</b>	<b>4.388.891</b>	<b>6.305.716</b>	<b>2.193.125</b>

3 Mio Euro  
wurden zweckge-  
bunden gespendet.

Noch „offene“  
Verpflichtung an  
die Hilfsprojekte

### Ein wichtiger Hinweis für Tsunami-Spender:

Danke für Ihre Tsunami-Spende. Ärzte ohne Grenzen hat mehr Spenden erhalten als wir in Asien effizient einsetzen können. Für andere lebensrettende Einsätze fehlt hingegen Geld. Wir werden daher Ihre Spende auch dafür einsetzen!

Wenn Sie damit NICHT einverstanden sind, kontaktieren Sie uns bitte:  
Tel. 0800 246 292 (gebührenfrei)  
Fax (01) 409 72 76 - 42  
Taborstraße 10, 1020 Wien  
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Vielen Dank. Ärzte ohne Grenzen.

Alle Hilfseinsätze in einem Land werden in einem Länderkonto verwaltet. Ein positiver Saldo auf dem Konto zeigt, welche Summe *Ärzte ohne Grenzen Österreich* an die Projekte in einem Land noch zur Überweisung offen hat. Diese Spenden wurden bereits zugeteilt (versprochen), sind aber noch nicht ausgezahlt worden.

Ein Anfangsbestand zeigt somit eine „alte“ Schuld aus dem Vorjahr. Es werden die zweckgebundenen und zweckungebundenen Spenden von 2004 darauf gebucht und mit den erfolgten Zahlungen saldiert. Der Stand zum 31.12.2004 zeigt, ob noch eine Schuld offen ist oder nicht.

Projektpartnerschaften: Internationale Hilfsprojekte von *Médecins Sans Frontières*, die *Ärzte ohne Grenzen Österreich* über einen längeren Zeitraum hin unterstützt bzw. unterstützt hat.

Zweckgebundene Spenden: Noch nicht bestimmungsgemäß verwendete Spendengelder (mehrheitlich Tsunamispenden – siehe Seite 12).

Nachbar in Not: Mittel die aus der Initiative „Österreich hilft Darfur“ im Jahr 2004 verwendet wurden.

Öffentliche Gelder: Entwicklung der Förderungen seitens der öffentlichen Hand analog der oben angeführten Grundsätze.

# DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

## PROJEKTPARTNERSCHAFTEN

Land	Art der Hilfe	Stand 1.1.2004	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2004	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2004	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2004
Afghanistan	Medizinische Hilfe und Grundversorgung in Badakhshan und Yakawland; Notfallprogramm in Baharak, Faizabad und Iskashim	0	2.536	397.464	400.000	0
Angola	Ernährungshilfe und medizinische Versorgung in Menongue	0	32.717	167.283	200.000	0
Äthiopien	Basisgesundheitsversorgung in Wag Hamra	0	7.172	192.828	200.000	0
Bolivien	Überschwemmung Trinidad, Behandlung von Chagas	0	258	249.742	250.000	0
Costa Rica	Regionales Katastrophen-Koordinations-Zentrum	0	0	32.000	32.000	0
DRC Kongo	Medizinische Hilfe und Notfallprogramm im Bunia bzw. Kabalo	0	1.019	511.981	513.000	0
Guatemala	Prävention und Behandlung von AIDS in Izabal	0	0	200.000	200.000	0
Honduras	Behandlung von Straßenkindern in Tegucigalpa	0	0	150.000	150.000	0
Kamerun	Behandlung von Buruli	0	0	250.000	250.000	0
Kenia	HIV-Prävention in Busia	0	805	199.195	200.000	0
Kolumbien	Medizinische Grundversorgung von Vertriebenen in Soacha	0	473	199.527	200.000	0
Länder diverse	"Drugs for Neglected Diseases initiative"-Kampagne; Forschungsprojekt	0	0	44.843	44.843	0
Länder diverse	Internationale Medikamentenkampagne	0	0	100.000	100.000	0
Liberia	Medizinische Hilfe, Basisgesundheitsversorgung in der südlichen Nimbaregion	200.000	30.235	169.765	400.000	0
Mexiko	Basisgesundheitsversorgung	0	834	99.166	100.000	0
Mozambik	Prävention und Behandlung von AIDS	0	0	200.000	200.000	0
Myanmar (Burma)	Malaria-, Tuberkulose und AIDS-Behandlungsprogramme	0	2.395	97.605	100.000	0
Nord-Kaukasus (Russland)	Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Hilfe für Vertriebene in Ingushetien; Krisenzelle Entführung Arjan Erkel	0	361	299.639	300.000	0
ROC Kongo	Hilfe für Vertriebene, Hilfe für Opfer sexueller Gewalt, Behandlung der Schlafkrankheit	0	77.940	22.060	100.000	0
Simbabwe	Prävention und Behandlung von AIDS	0	0	250.000	250.000	0
Sudan	Gesundheitsversorgung in Tonj/Marial Lou, Südsudan sowie Behandlung von Tuberkulose, Schlafkrankheit, Malaria und Kala Azar im Nordsudan, Notfallprogramm Darfur	0	406.207	393.793	800.000	0
Tschad	Versorgung der Flüchtigen aus dem Darfur (Sudan)	0	100.000	0	100.000	0
Tsunami	Nothilfsprogramm nach Flutkatastrophe Südostasien	0	200.000	0	0	200.000
Uganda	Behandlung von Kala-Azar	0	50.000	0	50.000	0
Ukraine	Prävention und Behandlung von AIDS, Behandlung von infektiösen Krankheiten	0	38.000	162.000	200.000	0
		<b>200.000</b>	<b>950.952</b>	<b>4.388.891</b>	<b>5.339.843</b>	<b>200.000</b>

Die Darstellung beinhaltet die Länder, die mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 80 Ländern im Einsatz.

Projektpartnerschaften:  
Internationale Hilfeinsätze von *Médecins Sans Frontières*, die *Ärzte ohne Grenzen Österreich* über einen längeren Zeitraum hinweg unterstützt bzw. unterstützt hat.

Eine detailliertere Beschreibung über die Inhalte der Projekte entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht 2004.

# DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

## ZWECKGEBUNDENE SPENDENGELDER

Land	Stand 1.1.2004	Zugang aus zweckgebundenen Spenden 2004	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2004	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2004
Algerien	1.150	0	0	0	1.150
Bangladesch	0	30	0	0	30
Bulgarien	2.700	474	0	2.700	474
Burkina Faso	73	0	0	73	0
Burundi	0	33	0	0	33
Elfenbeinküste	585	0	0	585	0
Georgien	50	0	0	50	0
Irak	0	9.817	0	9.589	228
Iran	11.309	17.606	0	0	28.915
Jemen	150	0	0	0	150
Nepal	50	0	0	50	0
Nordkaukasus	0	32.015	0	30.775	1.240
Palästina	0	250	0	0	250
Rumänien	466	436	0	793	109
Somalia	0	55	0	0	55
Sudan	0	44.218	0	0	44.218
Südafrika	0	420	0	420	0
Tschad	20	0	0	20	0
Tsunami	0	388.812	0	0	388.812
Turkmenistan	0	748	0	0	748
Uganda	0	487	0	0	487
	<b>16.553</b>	<b>495.401</b>	<b>0</b>	<b>45.055</b>	<b>466.899</b>

Jede zweckgebundene Spende wird nach Möglichkeit ihrer Bestimmung zugeführt.  
Diese Darstellung beinhaltet nur jene Länder, in der nicht bereits Projektpartnerschaften existieren.  
Die Spenden für diese Länder werden einmal jährlich überwiesen.

### Wichtiger Hinweis für Spender:

Es sind zweckgewidmete Spendeneingänge für Algerien, Irak, Iran und Jemen vorhanden.

Diese Mittel können nicht/nicht mehr in den genannten Ländern verwendet werden.

Médecins sans Frontières hat sich aus Algerien, Irak und Jemen zurückgezogen.

Die Programme im Iran sind längerfristig ausfinanziert.

Wir möchten mit den Mitteln arbeiten und führen diese im Jahr 2005 dem Notfall-Fonds zu.

Sollten Sie für eines der angeführten Länder 2003 und/oder 2004 gespendet haben, der Umwidmung an den Notfall-Fonds jedoch nicht zustimmen, bitten wir unser Büro zu kontaktieren.

Tel: 0800 246 292 (gebührenfrei)  
Fax: (01) 409 72 76 – 42  
Taborstraße 10, 1020 Wien  
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

# DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

## ÖFFENTLICHE GELDER

Einsatzland	Förderungsstelle	Vertragsdauer	Vertragssumme	Art der Hilfe	Stand 1.1.2004	Zugang 2004 lt. Vertrag	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2004
Äthiopien	ADA/BMaA	01.09.2002-30.06.2005	950.000,00	Behandlung von Tuberkulose in Jijiga: Phase 3	787.177	0	351.068	436.109
Äthiopien	ADA/BMaA	01.04.2004-31.03.2007	1.027.730,00	Basisgesundheitsversorgung in Afdeer - Somalia Region	0	1.027.730	0	1.027.730
Bulgarien	ADA/BMaA	01.12.2001-31.12.2004	282.887,00	Medizinische Grundversorgung für die Gemeinschaft der Roma in Sofia	52.887	0	0	52.887
Ukraine	Stadt Wien	2004	10.000,00	Prävention und Behandlung von AIDS	0	10.000	0	10.000
					<b>840.064</b>	<b>1.037.730</b>	<b>351.068</b>	<b>1.526.726</b>

Seit 1. Jänner 2004 werden Förderverträge des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten (BmaA) über die neugegründete Austrian Development Agency GmbH (ADA) abgewickelt.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit hat sich *Ärzte ohne Grenzen* selbst verpflichtet, seine Hilfseinsätze überwiegend aus privaten Spenden zu finanzieren. 2004 betrug der Anteil der öffentlichen Gelder an den Gesamterträgen von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich 6,4 %. (Berechnung siehe Seite 7)

# SACH- UND LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung von ausgewählten Unternehmen in Form von Sachspenden und Leistungen hilft, die Hauptaufgaben von *Ärzte ohne Grenzen Österreich* besser und zielführender zu erfüllen. Viele unterstützende Aktivitäten wären sonst nicht möglich.

2004 wurden einige Partnerschaften mit Unternehmen ausgebaut. Die geleisteten Unterstützungen erreichten dabei einen Gesamtwert von rund 334.000 Euro.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!

## **MOBILKOM AUSTRIA**

mobikom austria unterstützt die Organisation seit 1999. 2004 übernahm das Unternehmen die Kosten für die Bildungskampagne „Vergessene Katastrophen“. Damit konnte das positive Image weiter gestützt werden. Das schlägt sich unmittelbar in höheren Spendeneinnahmen nieder.

## **TELEKOM**

Telekom hilft schon seit vielen Jahren vor allem bei der täglichen Arbeit: Dazu gehören das Website-Hosting und die Internet-Anbindung sowie einer Spenden- Service-Hotline (0800 246 292), die aus ganz Österreich zum Nulltarif angewählt werden kann.

## **IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NEUEN BÜRO**

Die Fa. Grün (Malerbetrieb), Fa. Forbo Contel (Bodenbelag), Fa. Promat (Brandschutztüre) und Fa. Zumtobel Staff Österreich Vertriebs GmbH (Beleuchtung) ermöglichten eine kostengünstige Ausstattung des neuen Büro.

*Ärzte ohne Grenzen* hat das Prinzip, kein Spendengeld in Werbekampagnen zu investieren. Durch Sponsoren war es auch 2004 wieder möglich, diesem Prinzip treu zu bleiben.

Pro-Bono-Arbeiten  
2004  
für das internationale  
Remuneration Projekt:

Institut für Arbeitsrecht  
der Universität Wien

Kanzlei Freshfields  
Bruckhaus Deringer

# PERSONALKOSTEN 2004

## ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

2004 gliedern sich die Personalkosten für insgesamt 20 angestellte Mitarbeiter (Durchschnitt des Geschäftsjahres) sowie 7 freie Dienstnehmer wie folgt:

Löhne und Gehälter:	Euro	550.554,23
Lohnnebenkosten/Sozialversicherung: *	Euro	173.939,51
Gesamt	Euro	724.493,74

\* inkl. Abfertigungs-, sonstiger Sozialaufwand und Mitarbeitervorsorgekasse

Die Buchhaltung wird seit 9 Jahren (!) von Frau Inge Fischer ehrenamtlich und somit völlig unentgeltlich betreut!

---

## EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

Den ehrenamtlichen Mitarbeitern kommt bei *Ärzte ohne Grenzen* besondere Bedeutung zu: Bereits in den Grundprinzipien ist der freiwillige, unentgeltliche Einsatz der internationalen Mitarbeiter in den Einsatzgebieten festgehalten. Aber auch im österreichischen Büro gibt es viele, die durch ihre tatkräftige Unterstützung einen wertvollen Beitrag leisten; und das oft über Jahre hinweg. **Vor allem im Administrationsbereich können dadurch enorme Kosten gespart werden.**

***Ein herzliches Dankeschön an:***

Andrea Hazivar	Helmut Kamptner
Anita Fuchs	Inge Fischer
Arnold Riegler	Ingrid Eysn
Barbara Leutgöb	Isabelle Mauvezin
Birgit Oberleitner	Jeannie Ehrenberger
Brigitte Neuber	Karl Wratschko
Brigitte Susanka	Madelief Hobohm
Caterine Duschek	Manfred Piller
Christiane Kronabether	Michaela Asteriou
Christina Pleinert	Michaela Kainhofer
Corinne Grafl	Monika Slowak
Ewa Kozielska	Monika Virag
Gabriela Riebl	Philipp Rabeck
Gabriela Schneider	Regina Reindl
Gerlinde Fuchshuber	Simone Seebacher
Hanna Schiebel	Walter Pleyer
Hannelore Eckhardt	Ute Phielepeit
Heidrun Golth	Yolanda Perez
Helga Polz	und viele andere ...
Helma Schweiger	

# DIE CHARTA VON ÄRZTE OHNE GRENZEN

*Ärzte ohne Grenzen* ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit.

Sie verpflichten sich auf folgende Grundsätze:

*Ärzte ohne Grenzen* hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet *Ärzte ohne Grenzen* neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewußt und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer diejenigen, die *Ärzte ohne Grenzen* zu leisten imstande ist.

Danke an alle Spender, dass Sie unsere Einsätze ermöglicht haben.



**Im Dezember 1999 wurde *Ärzte ohne Grenzen* der Friedensnobelpreis verliehen:**

Auszug aus der Begründung des Nobelpreis-komitees:

"Das norwegische Nobel-Komitee hat entschieden, den Friedensnobelpreis 1999 an *Ärzte ohne Grenzen* zu vergeben, in Anerkennung der bahnbrechenden humanitären Arbeit dieser Organisation auf mehreren Kontinenten."